

Fallsequenz: Einstimmung mit (Lücken-)Text „Vermächtnis“

aus einem Treffen einer Trauergruppe

Laufzeit: ca. 5 Min (aus 90 Min Kurs)

FALLSETTING

Kursleiter/innen:

- Leitung: Supervisor, Trauerbegleiter
- Co-Leitung: Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen

Teilnehmer/-innen:

- 10 Teilnehmer/-innen, 9 Frauen & 1 Mann, die ihren Lebenspartner verloren haben und im Rahmen dieser Gruppe zusammenkommen, um sich über ihr Befinden und ihre Erlebnisse auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen
- Die Teilnahmedauer ist flexibel, es handelt sich jedoch um eine relativ feste Gruppe, die über einen Zeitraum von 1-2 Jahren besteht und sich alle 4 Wochen trifft.

Einordnung der gesamten Unterrichtseinheit:

- Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Treffen einer Trauergruppe eines Ambulanter Hospizdienstes, die Raum für Trauer und Schmerz, aber auch für alle anderen Gefühle bieten möchte, die mit dem Verlust eines nahen Menschen verbunden sind.
- Die einzelnen Treffen sind immer gleich strukturiert, jede Veranstaltung steht unter einem bestimmten Thema, zu dem ein von dem Kursleiter vorbereiteter Einstieg stattfindet, der dann mit anschließenden Reflexionsfragen zu einer Austauschrunde unter den Teilnehmern geöffnet wird. Nach dem thematischen Block findet eine Pause mit gemeinsamem Kaffeetrinken statt. Im zweiten Teil, der Steinrunde, berichten die TeilnehmerInnen sich gegenseitig, wie es ihnen gerade (beruflich und privat) geht.

Einordnung der ausgewählten Fallsequenz:

- Die Fallsequenz zeigt den Beginn des Treffens mit einer thematischen Einstimmung anhand eines Falblatts mit einem (Lücken-)Text zum Thema „Vermächtnis“.
- Im Anschluss tauschen sich die TeilnehmerInnen zu Fragen über den Text aus.

- Nach einer Pause mit gemeinsamem Kaffeetrinken findet eine Gesprächsrunde zur aktuellen beruflichen und privaten Situation der Beteiligten statt.
- Das Treffen wird mit einem gemeinsam gesprochenen Abschiedsvers beendet.

ANKÜNDIGUNGSTEXT ZUM KURSANGEBOT



Ambulanter Hospizdienst e.V.

Zu Hause sterben - Begleitung für Sterbende, deren Angehörige und Trauernde

Trauern in einer Gruppe

Das Schwerste, was das Leben uns abverlangen kann, ist der Abschied von einem geliebten Menschen, der uns für immer verlassen hat. Da steht auch unser Herz für einen Augenblick still — ungläubig, fassungslos. Es ist, als hätten alle Uhren aufgehört zu schlagen, als wäre plötzlich eine Tür ins Schloss gefallen, hart, unwiderruflich!

Da kann es hilfreich sein, wenn man den Weg durch die Trauer nicht ganz allein gehen muss. Selbst wenn einem nicht nach Reden und Gesprächen zumute ist, tut es vielleicht gut, die Anwesenheit von anderen Betroffenen zu spüren.

In der Gruppe soll Raum für Trauer und Schmerz, aber auch für alle anderen Gefühle sein, die mit dem Verlust eines nahen Menschen verbunden sind.

Die Gruppen sind kostenfrei und weltanschaulich offen.

Termine: Montagsgruppe, jeden 2. und 4. Montag, Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr

Mittwochsgruppe, alle 4 Wochen, Zeit: 17.00 - 19.30 Uhr

Die Sterbe- und Trauerbegleitung wird von Ehrenamtlichen geleistet. Sie werden von Fachkräften der Sozialarbeit, Psychologie, Seelsorge und der Krankenpflege in einem einjährigen Kurs auf ihre Arbeit vorbereitet.